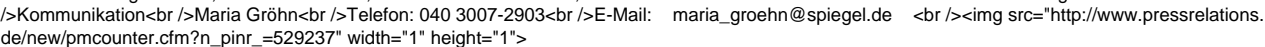




Neues SPIEGEL-Buch bei DVA: 'Das Ende des Lebens'

Neues SPIEGEL-Buch bei DVA: "Das Ende des Lebens" In Kooperation mit der Deutschen Verlags-Anstalt erscheint heute das SPIEGEL-Buch "Das Ende des Lebens. Ein Buch über das Sterben", herausgegeben von Annette Großbongardt und Rainer Traub. Die Endlichkeit unserer Existenz ist eine Tatsache, die viele lieber verdrängen. Dabei spricht alles dafür, dass die Angst vor dem Tod umso größer wird, je weniger wir die Grenzen des Lebens in unser Denken lassen. Gemeinsam mit Medizinern, Psychologen und Soziologen betrachten SPIEGEL-Autoren das sensible Thema Sterben und stellen es in Interviews, Porträts und persönlichen Geschichten von verschiedenen Seiten dar. Entstanden ist ein Buch, das ein breites Spektrum an Fragen rund um das Ende des Lebens behandelt: von der Patientenverfügung über Palliativmedizin bis hin zum Umgang mit Trauer und Verlust. "Das Ende des Lebens. Ein Buch über das Sterben", herausgegeben von Annette Großbongardt und Rainer Traub. 288 Seiten, ISBN 978-3-421-04603-1, Deutsche Verlags-Anstalt, Ladenpreis 19,99 Euro. Das E-Book ist für 15,99 Euro im Handel erhältlich. Rezensionsexemplare: Deutsche Verlags-Anstalt, Meike von Boehn, Telefon: 089 4136-3705, E-Mail: meike.boehn@dva.de SPIEGEL-Verlag Kommunikation Maria Gröhn Telefon: 040 3007-2903 E-Mail: maria_groehn@spiegel.de 

Pressekontakt

SPIEGEL-Verlag

20454 Hamburg

maria_groehn@spiegel.de

Firmenkontakt

SPIEGEL-Verlag

20454 Hamburg

maria_groehn@spiegel.de

Der SPIEGEL ist Deutschlands bedeutendstes und Europas auflagenstärkstes Nachrichten-Magazin. Er ist politisch unabhängig, niemandem ? außer sich selbst und seinen Lesern ? verpflichtet und steht keiner Partei oder wirtschaftlichen Gruppierung nahe. Das Magazin erscheint jeden Montag und wird in 172 Länder geliefert. Im Jahresdurchschnitt werden Woche für Woche annähernd 1,1 Millionen Exemplare verkauft. Das Themenspektrum des SPIEGEL reicht von Politik über Wirtschaft und Wissenschaft, Medizin und Technik, Kultur und Unterhaltung bis zu Medien, Gesellschaft und Sport. Wie keine andere Publikumszeitschrift erreicht das Nachrichten-Magazin Entscheider in Unternehmen, Politik und Gesellschaft, Meinungsbildner sowie die besonders kaufkräftigen Schichten. Woche für Woche lesen 5,69 Millionen Bundesbürger den SPIEGEL, das sind 8,8 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahre. Er gehört damit zu den am weitesten verbreiteten und am häufigsten gelesenen Zeitschriften Deutschlands. Weitere 378 000 Leser in Österreich und der Schweiz sowie mehrere hunderttausend im übrigen Ausland kommen hinzu.